

Mein erstes Mal mit voller Hose - von Heinz - Januar 2005 per Mail erhalten.

Überarbeitet, erweitert und Korrektur von Norbert Essip - Februar 2020

Ich möchte dir eine geile Geschichte von mir erzählen. Ich war damals so um die Zwanzig. Schon seit meiner Pubertät irre geil auf Leder- und Jeanshosen. Sieht nun mal toll aus, wenn sie so richtig geil die Beine, die Hüfte umspannen. Wenn ich andere Kerle darin sah, bekam ich fast immer gleich einen Harten, der meine eigene Hose dann besonders heftig ausbeulte. Und sehr kam es zu der Steigerung, dass ich es mit Hosenpissen verbunden habe. Wenn man von Pissdrang so richtig mehr als nur eine halbe Latte hat, bereitete es mir ein großes erregendes Gefühl, da zu stehen (auch mal im sitzen) mir so richtigvoll in die Hose zu pissen und dabei meinen Penis so lange abzureiben, bis es mir auch noch in der nassen Hose kommt... - Mit Kacke, also mit dem in die Hose kacken, konnte ich bis dahin nichts anfangen. Aber es sollte sich bald ändern wie du gleich lesen wirst....

Ich lebte damals noch in einer ländlichen Gegend und meine sexuellen Kontakte waren somit noch recht gering. Da gab es höchstens mal Wichsereien mit anderen Jungs aus der Gegend, mehr wars noch nicht. Somit habe ich mehr Zeit damit verbracht es mir selber zu machen. Dabei entwickelte sich mit der Zeit so das eine oder andere, was man sicher nicht mit anderen machen wird. Dachte ich zumindest. - Wie es dann damit so richtig losging, war ich damals gerade Praktikant auf einem großen Gutshof. Es war Sommer und die Getreideernte war voll im Gange. Ich hatte den Mähdrescher zu fahren und brauchte mich ansonsten um nichts anders kümmern. - Mahd für Mahd wurde gedroschen. Es war heiß, der Mähdrescher war alt und hatte keine Kabine, sodass mir den ganzen Tag die Sonne auf meinen nackten Oberkörper brannte und mir der Schweiß den Rücken runter in meine Jeans lief. Auch im Schritt wurde es somit langsam feucht und auch meine Oberschenkel wurden vom Schweiß feucht, sodass die Jeans alleine deshalb klamm war. Es war also noch keine Pisse dabei gewesen, aber das konnte sich sicher bald ändern, da war ich mir sicher. - Weil es ein heißer Tag war, hatte ich bis Mittag eine Menge getrunken und merkte bald, ich bekam einen starken Druck auf meiner Blase, ein geiler Pissdruck... und wie immer, wenn ich so meinen Pissdruck bis zum geht nicht mehr einhalte, wird mein Pisser auch immer dicker, bis es schon fast eine Latte ist. Eine sogenannte Pisslatte. Das sieht dann auch besonders toll aus, wenn mein Harter meine Jeans ausbeult. Am liebsten möchte ich mir dann sofort meinen Schwanz abreiben, bis er in die Jeans abspritzt. - Da ich meine Arbeit nicht unterbrechen konnte und mir jetzt auch nicht gerade einen wischen wollte, ließ ich stattdessen erstmal nur einen Strahl Pisse in meine Jeans. So verschaffte ich mir für eine Weile Erleichterung. Was ich nur gerade nicht bedachte hatte, da ich ja auf einpissen stand, das mir jetzt erst recht in meiner nassen dreckigen Arbeitsjeans mein Pisser langsam noch steifer wurde... - Und so saß ich die ganze Zeit breitspurig auf dem Mähdreschersitz, der eine Oberfläche aus schwarzen Plastik hatte. Durch den vielen Staub und die Spreu war auch meine Jeans am Gesäß schon sehr dreckig und bekam einen bräunlichen Schatten. - Jetzt war es mir egal, ich ließ die Pisse voll in meine Jeans laufen. Und nicht nur mein Arsch wurde von der Pisse schön nass. Auch vorne war nun die Jeans total eingenäßt und so begann ich, soweit es mir möglich war, während der Fahrt, mir mit einer Hand meine Jeansbeule zu kneten und bald spritzte ich mir in meine Hose. Einfach geil... - Dann kam erstmal die Ernüchterung. Mir wars peinlich, was ich da gerade gemacht hatte, doch schon bald gefiel es mir wieder. Der Dieselmotor hinter meinem Rücken gab weiterhin viel Hitze ab und die Sonne brannte weiter vom Himmel. Von der Haspel und dem Tisch stiegen weiterhin große Staubwolken auf. Mahd für Mahd immer im Kreis, bis spät abends. Wie die Sonne schon tief stand, war das Feld endlich abgedroschen und ich konnte ins Dorf zurückfahren. Meine Hose war inzwischen fast wieder trocken geworden, verströmte aber einen geilen Pissduft, den nur ich wahrnahm...

Am Hof angekommen, stellte ich fest, es war kaum einer da. Der Bauer saß schon in der Stube und die anderen waren schon weg. Somit hat mich auch jetzt keiner weitergesehen, wie ich mit meiner siffigen Hose ankam. Ging auch gleich in die Küche, denn da hatte die Magd mir alles hingestellt. Holte mir mein reichliches Nacht Mahl, auch ein Bier und setzte mich vorm Haus auf einen Strohhallen, wo ich dreckig und eingepißt mein Abendessen zu mir nahm. Nach dem zweiten Bier und mit vollen Magen, ging ich noch in den Stall um die Kühe zu versorgen und schon mal auszumisten. Das ich jetzt auch nicht nur einen vollen Magen vom vielen Futtern habe, darüber dachte ich gerade nicht nach. Es drängt zwar deutlich im Darm, aber das war nichts, über das ich nachdachte. Kacken werde ich bestimmt erst wieder am nächsten Tag. Dafür, das hatte ich mir jetzt vorgenommen, wenn in den Stall gehe, konnte ich es mir immer wieder in kleinen Schüben in meine Jeans laufen lassen, bis sie wieder so richtig nass war. Vor allem vorne herum, wo mein Schwanz wieder eine ordentliche Beule machte, da war jetzt der Stoff regelrecht klebrig geworden, weil sich da die Pisse mit der Wichse vermischte. Und bestimmt noch das alles auch entsprechend und ich wurde wieder geil... - Doch diesmal wollte ich mich nicht einfach nur so wieder abwischen. Ich wollte das noch länger genießen, meine Siffjeans zu tragen und sobald wieder Druck da war, wollte ich noch mal einpissen...

Spät abends, es war schon dunkel, war ich endlich mit meiner Arbeit fertig, hatte aber keine Lust in mein Zimmer hinaufzugehen. So schlug ich den Weg zum nahe gelegenen Fluß ein. In der Nähe des Dorfes war ein Wehr, so an die drei Meter hoch. Es staute den eher kleinen Fluß auf ca. zwei Meter Wassertiefe auf, sodass man drin fein schwimmen konnte. - Also schlenderte ich langsam den schmalen Weg durch den kleinen Auwald entlang zur Brücke, die über das Wehr führte. Als ich aus dem Baumschatten trat, es war Vollmond, sah ich eine männliche Gestalt am Brückengeländer lehnen und das Aufglühen der Glut seiner Zigarette konnte ich gut erkennen. Das der nun auch für ein besonders Vergnügen auf der Brücke stand, das konnte ich ja nicht wissen. Denn der hatte sich auch entschlossen, an diesen lauen Abend noch was Geiles zu machen. Er mal wieder Lust, sich so richtig in die Hose zu kacken. Wie er eben da so auf der Brücke stand, wollte er sich nur eine rauchen und dabei langsam die Kacke andrücken, bis es dann voll in die Hose geht. Doch nun wartete er erstmal damit ab. - Ich hatte jetzt auch erstmal andere Gedanken, denn ich hatte mir aber schon auf dem Weg zum Fluß wieder einiges an Pisse in meine Hose laufen lassen, sodass ich nicht nur eine große nasse Stelle auf der Jeans hatte. Der Geruch war auch schon recht intensiv geworden. - Doch nun musste ich irgendwie bei dem Kerl da auf der Brücke vorbei, um ans andere Flussufer zu gelangen. Nahm all meinen Mut zusammen und ging auf die Brücke zu. Er rührte sich nicht, sah aber unverwandt zu mir herüber, was mich langsam geil werden ließ. Der trug ja nun mal so eine geile, mehr als speckige Lederhose, wie ich es bei solchen Kerlen so liebe. Obwohl er, wie mir schien, doppelt so alt war wie ich damals, begann er mich zu faszinieren. Langsam schlenderte so lässig wie möglich auf ihn zu und er wich nur ein wenig zur Seite. Ich musste beim vorüber gehen an ihm streifen und spürte plötzlich seine Hand an meinem Arsch, nur ganz leicht, fast schüchtern. Mein Herz schlug schneller, blieb stehen und bewegte mich auch nicht von ihm weg. Er deutete das wohl als ein stilles Einverständnis, denn jetzt griff von hinten um mich herum, direkt auf meinen eingepißten Schritt. Da erst durchzuckte mich ein Gedanke: Hoffentlich stört ihm meine eingeprunzte Jeans nicht... nein offensichtlich störte sie ihn nicht.

Er beließ seine Hand dort bei mir auf der Jeans und kraulte meinen Schwanz ab. Und weil ich noch immer nur so dastand, konnte es nur bedeuten, dass es mir gefällt. - Doch hier auf der Brücke, da war es zu auffällig, jederzeit konnte jemand kommen und sehen was da geschieht. Also deutete er mir mit einer Kopfbewegung an, mit ihm hinüber ans andere Ufer zu gehen. Inzwischen war ich auch ganz geil geworden, ich wollte, ja musste unbedingt mit diesem Kerl

jetzt was machen. Wir lächelten uns an, er legte seine Hand um meine Hüfte und so gingen wir weiter über die Brücke, als kannten wir uns schon lange... - Hätte ich nun auch bei ihm mal meine Hand aufs Gesäß gelegt, hätte ich sicher gemerkt, dass seine Jeans nicht nur klamm und alt ist. Da war doch schon mehr drin, weil er sich gerade auf der Brücke stehend richtig voll in die Hose machen wollte. Zum Teil war ihm also schon etwas aus dem Arsch heraus in die Jeans gegangen. Nur davon ahnte ich noch nichts. Denn jetzt erst nutzte ich die Gelegenheit, ihn mir genauer anzusehen. Er war in etwa so groß wie ich, eher hager und hatte strubbeliges Haar, das ihm in die Stirne hing. Sein Oberkörper steckte in einem weißen Hemd, bei dem die oberen Knöpfe offen waren, so konnte man seine haarige Männerbrust gut sehen. Das geilste an seinem Aussehen war seine Lederhose, eine speckige alte Sepphose! Die bestimmt geil nach Kerl roch, wie es sich nun mal für echtes bayrisches Mannsbild gehört. Also legte ich nun doch meine Hand auf seinen Lederhosenarsch. So gingen wir weiter. Jetzt wo wir so dicht zusammengingen, da nahm ich es auch so richtig war. Der Kerl roch genauso wie ich nach Stall, aber auch der Geruch von Pisse mischte sich in seine männliche Ausdünstung. Offensichtlich hat er wie ich kurz vorher in einem Stall gearbeitet und dabei wie ich, es mal laufen lassen. - Die Vorstellung, dass so ein Macker es nicht zufällig getan hat, sondern mit Absicht, das regte mich noch mehr an. Am anderen Ufer angekommen, gingen wir noch bis hinter den Sträuchern, bis wir vom Weg nicht mehr gesehen werden konnten. Dort blieben wir stehen. Er sagte kein Ton, sondern nahm mich fest in seine Arme und ich ihn in meine. Dabei fuhr seine Hand langsam meinen Rücken entlang nach unten in meine Jeans und weiter. Ich spürte einen seiner Finger in meinem Arschloch. Da erst wurde mir bewußt, dass ich heute ja noch nicht kacken war. Auch er muss schon bald gefühlt haben, dass mein Arsch so voll war, dass mir die Kacke fast von alleine rauskam. Ich stöhnte vor Geilheit, wie ich seine Finger in meiner Kackritze merkte, sagte aber noch zur Entschuldigung, dass mein Arsch voll sei und ich dringend kacken müsse. Er reagierte darauf gar nicht, sondern gab mir einen langen Kuß, und zog dann erst seinen Finger aus meinem Arsch. Nahm den Finger, roch daran und schmierte sich meine Scheiße, die an seinem Finger klebte auf seine Lederhose. Unterdessen war ich auch nicht untätig und hatte schon meine Hand von unten durch die Hosenbeine nach oben reingeschoben. Wie ich dort in der Lederhose war, merkte ich in der Arschritze befand sich ein wenig Kacke. Nicht mehr weich, und sicher schon länger in der Hose. So als habe er am Morgen abdrücken wollen, es aber nicht richtig getan. Denn wie ich tiefer in seine Furche eindrang, merkte ich, da steht schon eine Kackwurst bereit, um jetzt raus zu kommen, genauso wie bei mir...

Inzwischen war bei mir der Druck zu kacken immer stärker geworden. Von seinem Fingerspiel, da hatte sich die Kacke bereits so gelöst, dass sie jetzt raus wollte. Bei dem Macker war es nicht anders. Er hatte doch schon seine Kacke herauspressen wollen, als er da auf der Brücke stand. Und jetzt wollte sie raus kommen... - Ich wollte schon meine Jeans aufknöpfen, und sagen, dass ich mal eben hintern Busch kacken will, als er mich fast barsch anschnauzte, dies zu lassen. Stattdessen griff er an meinen Arsch und sagte „entspann dich, lass es raus.“ Weil er es wollte und es auch sowieso nicht mehr zurück zu halten war, lockerte ich meine Arschbacken und so kackte ich mir das erste Mal bewußt die Jeans voll. Es war unbeschreiblich geil, es war ein großer Haufen Kacke der mir da in meine Hose quoll. Während mir also der weiche warme Matsch in die Hose ging, fasste ich dem geilen Kerl erstmal an die Hosenklappe vorne, wo eine gewaltige Latte das Leder ausbeulte. Ich wollte mir schon seinen Hammer rausholen, als er wortlos meine Hand nahm und sie wieder an seinen Lederarsch legte. Wie ich übers Leder strich, da spürte ich es, wie sich auch da langsam eine Beule bildete. Dieser Kerl, der kackte sich jetzt ebenfalls genüsslich in die kurze Lederhose. Er drückte so einen großen Haufen in seine Lederhose, dass die Kacke bald aus den Beinabschlüssen herausquoll. Wie ich das mitbekam, machte es mich noch geiler und zerdrückte sogleich die ganze Kacke in seiner

speckigen Lederhose. Und er macht das gleich bei mir, bis in meiner Jeans alles damit eingeschmiert war. So standen wir beide nun mit voller Hose, er mit einer ledernen kurzen, ich mit meiner dreckigen Jeans und begannen uns zu küssen. Unsere Zungen suchten die Zunge in dem Mund des jeweils andern und mit den Händen massierten wir uns unsere vollen Ärsche ab. Eng aneinander gedrückt rieb ich meine Jeansbeule an seiner Lederbeule und er seine Lederbeule an meiner Jeansbeule. Ohne ein Wort zu sagen begannen wir gleichzeitig auch zu pissen. Die Pisse ran bei mir die Jeans hinunter. Bei ihm war das Ganze noch geiler, weil seine warme Pisse bei den ledernen Hosenbeinen raus ran. Mit meinen Schenkeln fing ich seine warme Männerpisse auf. So wurde meine Jeans noch mehr eingesaut. Jetzt gab es kein Halten mehr. Ich griff wieder durch die nassen Hosenbeine des Kerls und massierte seinen Arsch und holte mir eine Hand voll seiner Kacke aus seiner Lederhose, die ich mir auf meine nackte Brust schmierte. Währenddessen ging er in meine Hose und holte sich ebenfalls eine Hand voll Scheiße heraus, die er auf sein weißes Hemd schmierte. Als wir uns voll eingesaut hatten, holten wir uns gegenseitig unsere stocksteifen Prügel aus unseren versauten Hosen und spritzten im weiten Bogen ab. Eng umschlungen ließen wir uns ins Gras fallen und genossen küssend unsere versaute Zweisamkeit. - Seit diesem Abend weiß ich, dass mich eine volle Hose derartig geil macht, dass ich mit einer vollen Hose immer super abspritzen kann! Besonders in meine Krachlederne, die ich extra dafür nutze...